

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Band: 62 (1958-1959)
Heft: 11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1080

ZÜRICH, 1. MÄRZ 1959

NR. **11**

62. JAHRGANG

*Am
häuslichen
Herd*

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG, Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

62. JAHRGANG

1. MÄRZ 1959

HEFT 11

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGE-
SANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 10.— HALBJÄHRLICH FR. 5.50

Besinnliches

Das Beispiel ist einer der erfolgreichsten Lehrer, obgleich es wortlos lehrt.

Smiles

*

Heute aber ist die herrschende Vorstellung, dass jeder Mensch eine Masse von Notizen in seinem Kopf herumtragen solle, und das nennt man dann allgemeine Bildung.

Treitschke

*

Durch nichts bezeichnen die Menschen mehr ihren Charakter als durch das, was sie lächerlich finden.

Goethe

*

Die Dummheit drängt sich vor, um gesehen zu werden; die Klugheit tritt zurück, um zu sehen.

Carmen Sylva

*

Die Ehre gleicht einer abschüssigen, unzulänglichen Insel; man kann nicht wieder zu ihr zurück, wenn man sie einmal verlassen hat.

Boileau

*

Mit wem man nichts gemein hat, mit dem ist gut Frieden halten.

Feuerbach

*

Stärker als alle Grundsätze ist die Natur.

Hume

*

Die Empfänglichkeit für Kultur wird künftig den Ausschlag geben, und nicht die Gewalt.

Jakob Bosshart